

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen Pferdewirt/Pferdewirtin

**Unterrichtsfächer: Betriebskunde und Dienstleistungen
Gesundheit und Haltung
Pferdefütterung
Pferdezucht
Bewegungs- und Trainingslehre**

Jahrgangsstufen 10 bis 12

August 2010

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 22.09.2010 (AZ VII.3-5O4342.3-7.91664) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2010/2011.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215
Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910
E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG

SEITE

- 1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule
- 2 Ordnungsmittel und Stundentafeln
- 3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen
- 4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien
- 5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder
- 6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

1
2
3
3
3
5

LEHRPLANRICHTLINIEN

Jahrgangsstufe 10

- Betriebskunde und Dienstleistungen
- Gesundheit und Haltung
- Pferdefütterung
- Pferdezucht
- Bewegungs- und Trainingslehre

7
8
9
10
11

Jahrgangsstufe 11

- Gesundheit und Haltung
- Pferdefütterung
- Pferdezucht
- Bewegungs- und Trainingslehre

12
14
15
16

Jahrgangsstufe 12

- Betriebskunde und Dienstleistungen
- Gesundheit und Haltung
- Pferdefütterung
- Pferdezucht
- Bewegungs- und Trainingslehre

17
18
19
20
21

ANHANG:

- Mitglieder der Lehrplankommission
- Verordnung über die Berufsausbildung

22

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernfragen unserer Zeit eingehen wie

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Stundentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Pferdewirt/Pferdewirtin – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25.03.2010 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Pferdewirt/zur Pferdewirtin vom 7. Juni 2010 (BGBl. I, Nr. 30, S. 728 ff.) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf Pferdewirt/Pferdewirtin ist dem Berufsfeld Agrarwirtschaft zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Stundentafel

Den Lehrplanrichtlinien liegt die folgende Stundentafel zugrunde:

Blockunterricht	12 Block- 10 Block- 10 Block- wochen		
	Jgst. 10	Jgst. 11	Jgst. 12
<u>Fächer</u>			
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	4	3	3
Politik und Gesellschaft	4	3	3
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	13	11	11
Betriebskunde und Dienstleistungen	5	-	6
Gesundheit und Haltung	5	10	4
Pferdefütterung	5	6	6
Pferdezucht	6	6	6
Bewegung- und Trainingslehre	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>6</u>
	26	28	28
Zusammen	39	39	39

Wahlunterricht²

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

² gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Die Umsetzung kompetenz- und lernfeldorientierter Lehrpläne hat zum Ziel, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Unter Handlungskompetenz wird hier die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht, sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten, verstanden.

Ziel des Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Befähigung entwickeln, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen. Des Weiteren ist stets die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, die Entfaltung individueller Begabungen und Lebenspläne im Fokus des Unterrichts. Dabei werden Werte wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein vermittelt. Die Bereitschaft und Befähigung, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen, müssen im Unterricht gefördert und unterstützt werden.

Dazu ist es notwendig, Unterrichtskonzepte zu entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler individuell fördern und sie im Prozess des selbstregulierten Lernens unterstützen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Betriebskunde und Dienstleistungen

Betriebliche Zusammenhänge erkunden und darstellen 60 Std.

Gesundheit und Haltung

Pferde pflegen und versorgen 60 Std.

Pferdefütterung

Futtermittel für Pferde auswählen 60 Std.

Pferdezucht

Pferde beschreiben und entsprechend der Nutzung auswählen 72 Std.

Bewegungs- und Trainingslehre

Pferde bewegen 60 Std.

Jahrgangsstufe 11

Gesundheit und Haltung

Grünland für Pferde bewirtschaften 40 Std.

Haltungsformen und -systeme gestalten 60 Std.

100 Std.

Pferdefütterung

Futtrationen verdauungsphysiologisch gestalten 60 Std.

Pferdezucht

Pferde züchten 60 Std.

Bewegungs- und Trainingslehre

Pferde für spezielle Disziplinen trainieren und ausbilden 60 Std.

Jahrgangsstufe 12

Betriebskunde und Dienstleistungen

Dienstleistungen und Produkte vermarkten 60 Std.

Gesundheit und Haltung

Infektionskrankheiten feststellen und kranke Pferde betreuen 40 Std.

Pferdefütterung

Spezielle Futtrationen gestalten 60 Std.

Pferdezucht

An zuchtorganisatorischen Maßnahmen teilnehmen

60 Std.

Bewegungs- und Trainingslehre

Pferdesportler ausbilden

60 Std.

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Alle Ziele und Inhalte der Lernfelder sind konsequent aus beruflichen Handlungssituationen abgeleitet, um den Schülerinnen und Schülern den Erwerb einer möglichst umfassenden beruflichen Handlungskompetenz zu ermöglichen. Durch die Verknüpfung von technologischen, rechnerischen und praktischen Aspekten eines Arbeitsprozesses werden neben der Fachkompetenz die Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie die Methoden- und Lernkompetenz gefördert.

Die Lehrplanrichtlinie enthält keine methodische Festlegung. Im handlungsorientierten Unterricht ist die gesamte Bandbreite einsetzbar. Bei der Auswahl sollten vor allem Methoden und Konzepte, die das eigenverantwortliche Arbeiten, selbst reguliertes Lernen und das Vollziehen von vollständigen Handlungen bei den Schülerinnen und Schülern einfordern, besondere Berücksichtigung finden.

Es wird aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich sein, bestimmte berufliche Handlungen von den Schülerinnen und Schülern vollständig ausführen zu lassen. In diesen Fällen kann in der Schule eine Simulation der Handlung oder ein gedankliches Nachvollziehen sinnvoll sein.

Die Lernfelder können innerhalb einer Jahrgangsstufe zeitlich nacheinander oder parallel angeboten werden. Ausnahme: Die Ziele der Lernfelder „Pferde beschreiben und entsprechend der Nutzung auswählen“ sowie „Pferde bewegen“ in der 10. Jahrgangsstufe bauen aufeinander auf.

Bei der Erstellung der didaktischen Jahresplanung ist daher eine besonders exakte Abstimmung zwischen den Lehrkräften erforderlich, und sollten deshalb nacheinander unterrichtet werden.

Die angegebenen Inhalte ergänzen die Zielformulierungen in den einzelnen Lernfeldern bzw. verweisen auf wichtige fachspezifische Schwerpunkte, die im ausgewählten Lernfeld behandelt werden müssen. Die Liste bietet Freiraum zur Erweiterung und Aktualisierung und ermöglicht dadurch die Anpassung an die gewählte exemplarische Handlungssituation und die Einbindung von modernen Entwicklungen des Berufs.

Mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse sowie Kompetenzen in den Bereichen

- Tierschutz unter Berücksichtigung einschlägiger Bestimmungen
- Gesundheitsschutz

- Umweltschutz
- Naturschutz, Nachhaltigkeit und ökologische Zusammenhänge
- Ergonomie
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Hygiene
- Qualitätssicherung

sind in allen Lernfeldern integrativ zu vermitteln.

Das Üben und Vertiefen mathematischer Inhalte muss während der gesamten Ausbildung in ausreichendem Maße sichergestellt sein.

SI-Einheiten, gesetzliches Regelwerk, Normen bzw. technische Vorschriften sind durchgehend anzuwenden.

Sachgerechte Dokumentation und mediale Aufbereitung sind Unterrichtsprinzip. In diesem Zusammenhang sollte das Unterrichtsfach Deutsch an geeigneter Stelle v. a. zur Förderung der Methoden- und Lernkompetenz einbezogen werden.

In den Lernfeldern sind fremdsprachige Ziele und Inhalte integriert. Schülerinnen und Schüler sind zu ermutigen, entsprechende Kompetenzen situationsadäquat zu erwerben und einzusetzen. Auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fachbegriffen in deutscher und v. a. englischer Sprache sollte geachtet werden.

Zur Veranschaulichung der fachlichen Kenntnisse sowie zur Einübung von Fertigkeiten sind Stundenanteile in den jeweiligen Lernfeldern ausgewiesen, um exemplarisch fachpraktische Lerninhalte (fpL) vermitteln zu können.

Die Lehrplanrichtlinien enthalten die Zeitrichtwerte für Blockbeschulung. Für den Einzeltagesunterricht sind diese Zeitrichtwerte schulintern anzupassen.

Betriebspraktika des Lehrpersonals werden empfohlen.

LEHRPLANRICHTLINIEN

BETRIEBSKUNDE UND DIENSTLEISTUNGEN

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	60 Std.
Betriebliche Zusammenhänge erkunden und darstellen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren den Aufbau und die Organisation des Ausbildungsbetriebes.</p> <p>Sie stellen die Beziehungen des Ausbildungsbetriebes zu Kunden, Lieferanten und Mitbewerbern dar. Sie wenden Informations- und Kommunikationstechniken an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkunden den Ausbildungsbetrieb und informieren sich über dessen Produktionszweige, Flächen- und Gebäudeausstattung sowie die Personalausstattung. Sie verschaffen sich einen Überblick hinsichtlich der Zusammenarbeit ihres Ausbildungsbetriebes mit Fachverbänden, Behörden und Organisationen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden arbeitsrechtliche Vorschriften im Rahmen der Berufsausbildung an. Sie überprüfen Lohnabrechnungen unter Anwendung der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Gegebenheiten.</p> <p>Sie informieren sich über arbeits-, tarif- und steuerrechtliche Bestimmungen. Sie planen die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung.</p> <p>Sie sind sich ihrer Stellung innerhalb des Betriebes bewusst und ziehen Rückschlüsse zwischen Arbeitsleistung und Gesundheit einerseits und Arbeitsplatzgestaltung und Betriebsklima andererseits.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vergleichen verschiedene Betriebe hinsichtlich der gegebenen Standortfaktoren und beurteilen diese bezüglich ihrer Eignung für unterschiedliche Produktionszweige.</p>	
Inhalte	
Unfallverhütungsvorschriften	
Berufsbildungsgesetz	
Ausbildungsordnung	
Zuständige Stelle	
Arbeitsschutzgesetze	
Berufsausbildungsvertrag	
Ausbildungsvergütung	
Flächen- und Volumenberechnungen	
Prozentrechnung	

GESUNDHEIT UND HALTUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	60 Std.
Pferde pflegen und versorgen	fpL 24 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler pflegen und versorgen Pferde und halten diese gesund. Dabei berücksichtigen sie die natürlichen Verhaltensweisen und Bedürfnisse der Pferde und führen Gesundheitskontrollen durch.</p> <p>Sie informieren sich über Merkmale des gesunden Pferdes und verschaffen sich einen Überblick über Krankheiten und Krankheitsanzeichen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Aufgaben und Funktion der Haut und des Hufes und verwenden geeignete Putzgeräte und Pflegemittel für die Fell- und Hufpflege. Sie achten auf Hauterkrankungen und beugen diesen durch Einhaltung von Hygienemaßnahmen vor. Sie beraten Kunden diesbezüglich.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vergleichen unterschiedliche Einstreuverfahren hinsichtlich Arbeitsablauf, Einstreumenge und Auswirkungen auf das Stallklima. Sie wählen situationsbezogen geeignete Einstreumaterialien aus.</p> <p>Sie verhüten Unfälle durch die regelmäßige Kontrolle und Wartung der Ausrüstungsgegenstände, Maschinen und Geräte sowie das Tragen entsprechender Arbeitskleidung. Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit beachten sie das Verhalten des Pferdes. Sie beugen eigenen Erkrankungen auch durch ergonomisch richtige Körperhaltung vor.</p> <p>Anhand der Überprüfung des Gesundheitszustandes und der Verhaltensweisen der Pferde kontrollieren sie deren Pflege und Versorgung.</p>	
Inhalte	
Rasse-, nutzungs- bzw. haltungsbezogene Besonderheiten der Pflege	
Abwarten	
Gesundheitsparameter	
Prophylaxe	
Endo- und Ektoparasiten	
Tierschutzgesetz, Verordnungen und Leitlinien	
Stallapotheke	
Erste Hilfe am Pferd	

PFERDEFÜTTERUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	60 Std.
Futtermittel für Pferde auswählen	fpL 6 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Futtermittel, teilen sie nach verschiedenen Kriterien ein und sind sich der Bedeutung der Wasseraufnahme bewusst.</p> <p>Sie informieren sich über den grundlegenden Aufbau der Verdauungsorgane und die Grundlagen der Verdauungsphysiologie des Pferdes.</p> <p>Sie erkunden die Beschaffungswege und Marktpreise geeigneter Futtermittel.</p> <p>Ausgehend von den Inhaltsstoffen und vom Aufbau der Pflanzen wählen die Schülerinnen und Schüler Futtermittel aus.</p> <p>Sie bewerten die Futtermittel nach Inhaltsstoffen, Verdaulichkeit und hygienischer Beschaffenheit sowie deren Preiswürdigkeit.</p> <p>Sie kontrollieren regelmäßig die Futter- und Wasseraufnahme des Pferdes.</p>	
Inhalte	
Weender Analyse	
Futtermittelhygiene	
Qualitätsbeurteilung	
Futterlagerung	

PFERDEZUCHT
Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	72 Std.
Pferde beschreiben und entsprechend der Nutzung auswählen	fpL 18 Std.
Ziele	
Die Schülerinnen und Schüler wählen Pferde für verschiedene Nutzungsrichtungen aus.	
Sie informieren sich über die Entwicklungsgeschichte und Domestikation des Pferdes unter dem Einfluss des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Wandels.	
Sie identifizieren Pferde, beschreiben die Körperform, das Skelett und die Funktion der Mechanik und ziehen Rückschlüsse auf die verschiedenen Nutzungsrichtungen des Pferdes.	
Die Schülerinnen und Schüler bewerten anhand der Leistungsfähigkeit des Pferdes ihre getroffene Auswahl. Sie erkennen krankheitsbedingte Veränderungen des Bewegungsapparates und unterstützen den Heilungsverlauf.	
Inhalte	
Farben und Abzeichen	
Equidenpass	
Zahnalterbestimmung	
Sehnen, Bänder	
Muskeln	
Gangarten	

BEWEGUNGS- UND TRAININGSLEHRE
Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	60 Std.
Pferde bewegen	fpL 48 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bewegen Pferde entsprechend deren anatomischen und physiologischen Voraussetzungen. Sie fördern dabei deren dauerhafte Bewegungs- und Leistungsfähigkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten, Pferde zu bewegen.</p> <p>Sie planen eine vielseitige Grundausbildung von Pferden und wirken dabei mit. Sie machen sich mit der Hilfengebung vertraut und wenden diese situationsgerecht an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen Ausrüstungsgegenstände für Pferde aus und begründen deren Einsatz. Sie pflegen die Ausrüstungsgegenstände regelmäßig.</p> <p>Im Rahmen der rechtlichen Vorgaben bewegen sie Pferde innerhalb und außerhalb des Betriebsgeländes korrekt.</p> <p>Sie kontrollieren ihre Arbeit mit dem Pferd kritisch und nehmen notwendige Korrekturen vor.</p>	
Inhalte	
Gangarten	
Skala der Ausbildung	
Schutzausrüstung für Pferd und Mensch	
Regelwerke des Pferdesports	
Bahnordnung	

GESUNDHEIT UND HALTUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Grünland für Pferde bewirtschaften	fpL 10 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bewirtschaften Grünland und schaffen so die Grundlage für eine pferdegerechte Haltung und Fütterung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Pflanzen des Grünlandes und informieren sich über deren Futterwert sowie über die Eignung als Pferdefutter.</p> <p>Sie unterscheiden Arten der Grünlandnutzung und führen die im Jahresverlauf notwendigen Pflegemaßnahmen auf dem Grünland im Hinblick auf den Pflanzenbestand sowie die Gesundheit der Pferde durch.</p> <p>Sie vergleichen verschiedene Konservierungsverfahren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler richten Pferdeweiden ein und bewirtschaften diese. Dabei beachten sie die Tiergesundheit.</p> <p>Sie bewerten Grünlandflächen an Hand des Pflanzenbestandes und der Grasnarbe. Sie kontrollieren und bewerten Einzäunung sowie Weideeinrichtungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen verschiedene technische Verfahren zur Gewinnung und Konservierung von Pferdefutter.</p> <p>Sie überprüfen abschließend alle Maßnahmen auf eine nachhaltige standortgerechte ökologische und ökonomische Bewirtschaftung.</p>	
Inhalte	
Natürliche Standortfaktoren	
Zeigerpflanzen	
Wachstumsverlauf	
Düngeplan	
Naturschutz	
Geräte und Maschinen	

GESUNDHEIT UND HALTUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	60 Std.
Haltungsformen und -systeme gestalten	fpL 20 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler halten Pferde entsprechend unterschiedlicher Ansprüche. Sie transportieren Pferde.</p> <p>Sie beschaffen sich Informationen über Haltungsformen und -systeme, erarbeiten Gestaltungsvorschläge und bewerten diese nach pferdespezifischen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten. Sie berücksichtigen dabei gesetzliche Grundlagen und Richtlinien.</p> <p>Zur Schaffung pferdegerechter Haltungsbedingungen beurteilen sie auch bauliche und technische Anlagen sowie Maschinen. Dabei wenden sie Kenntnisse über deren Aufbau, Funktion, Einsatzmöglichkeiten sowie Instandhaltung an und berücksichtigen arbeitswirtschaftliche Aspekte.</p> <p>Auf der Grundlage geltender rechtlicher Bestimmungen reflektieren sie die Vorbereitung und Durchführung von Pferdetransporten.</p> <p>Sie bewerten die verschiedenen Haltungssysteme anhand einer selbst erarbeiteten Prüfliste.</p>	
Inhalte	
Lüftungssysteme	
Volumenberechnung	
Entmistungsanlagen	
Mistlagerung und -verwendung	
Futterlager	
Gestaltung von Paddock und Außenanlagen	
Bewegungshallen	
Haltungsbedingte Anomalien	
Einrichtung und Ausstattung von Anhängern und Transportern	

PFERDEFÜTTERUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	60 Std.
Futtrationen verdaunungsphysiologisch gestalten	fpL 5 Std.
Ziele	
<p>Ausgehend vom Aufbau der Verdauungsorgane sowie deren Funktion gestalten und berechnen die Schülerinnen und Schüler Rationen nach verdaunungsphysiologischen Gesichtspunkten.</p> <p>Sie informieren sich über den Bedarf des Pferdes sowie die Kosten und Verfügbarkeit von wirtschaftseigenen Futtermitteln und Zukaufsfuttermitteln.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen Futtermittel aus und berechnen Rationen.</p> <p>Sie bewerten die berechnete Ration anhand von Faustzahlen und der Bedarfsnormen sowie des Futterzustandes des Pferdes.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beobachten das Verhalten und die Gesundheit der Pferde und ziehen Rückschlüsse auf die Rationsgestaltung. Dadurch vermeiden sie Fütterungsfehler und Leistungsminderungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen eine ökonomische Bewertung der Rationen vor.</p> <p>Sie beraten ihre Kunden bei der Futterauswahl und Rationsgestaltung.</p>	
Inhalte	
Fütterungshygiene	
Prozent-, Verhältnis-, Masseberechnung	

PFERDEZUCHT
Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	60 Std.
Pferde züchten	fpL 5 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler planen die Zucht eines Fohlens und betreuen Zuchtpferde von der Bedeckung der Stute bis zum Absetzen des Fohlens.</p> <p>Sie informieren sich über die Grundlagen der Vererbungslehre und über verschiedene Zuchtmethoden. Zur Erreichung eines bestimmten Zuchtzieles wählen sie die geeignete Zuchtmethode aus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über Anatomie und Physiologie der Geschlechtsorgane der Stute und des Hengstes. Sie bestimmen den optimalen Bedeckungszeitpunkt und stellen die Vor- und Nachteile verschiedener Bedeckungsverfahren und Fortpflanzungstechnologien dar.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beraten und betreuen Kunden bei der Planung und Durchführung einer Bedeckung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte.</p> <p>Sie wählen geeignete Zeitpunkte und Methoden für Trächtigkeitskontrollen aus und arbeiten mit Tierärzten zusammen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten Fohlelgeburten vor und überwachen diese.</p> <p>Sie beobachten die Stuten- und Fohlengesundheit und führen Maßnahmen der Gesundheitsprophylaxe bis zum Absetzen durch.</p>	
Inhalte	
Euter	
Milchbildung	
Methoden des Absetzens	

BEWEGUNGS- UND TRAININGSLEHRE
Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	60 Std.
Pferde für spezielle Disziplinen trainieren und ausbilden	fpL 40 Std.
Ziele	
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten Pferde in speziellen Disziplinen und bereiten diese auf Leistungsprüfungen sowie pferdesportliche Veranstaltungen vor.	
Sie verschaffen sich einen Überblick der Wirkung von Training auf das Pferd und erkunden verschiedene Trainingsmethoden.	
Sie erkundigen sich über Wettbewerbsanforderungen.	
Unter Berücksichtigung der Gesundheit der Pferde stellen sie Trainingspläne auf, setzen diese um und beraten die Besitzer der von ihnen zu trainierenden Pferde.	
Sie überprüfen den Trainingserfolg anhand verschiedener Trainingsparameter und ziehen Rückschlüsse für das weitere Vorgehen.	
Inhalte	
Muskelfunktion	
Herz und Kreislaufsystem	
Atmungssystem	
Trainingsadaption	

BETRIEBSKUNDE UND DIENSTLEISTUNGEN

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	60 Std.
Dienstleistungen und Produkte vermarkten	fpL 15 Std.
<p>Ziele</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen die Angebotspalette eines pferdehaltenden Betriebes dar. Sie entwickeln an Zielgruppen orientierte Vermarktungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Dienstleistungen und Produkte.</p> <p>Sie erkunden den Markt für ihre Dienstleistungen und Produkte.</p> <p>Sie berechnen Erfolgsparameter eines Betriebes oder Betriebszweiges. Dazu ermitteln sie die Preise einzelner Betriebsmittel und Produktionsfaktoren und stellen die Gesamtkosten von Produktionsverfahren zusammen. Dabei berücksichtigen sie Faktoren, die die Preise und Kosten beeinflussen und nutzen die gewonnenen Daten als Voraussetzung für ökonomische Entscheidungen. Darauf aufbauend kalkulieren sie ökonomisch sinnvolle Kundenpreise.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten Beratungs- und Reklamationsgespräche mit Kunden und Geschäftspartnern situations- und fachgerecht vor und führen diese unter Anwendung verbaler und nonverbaler Kommunikation durch. Sie reagieren angemessen auf Kundeneinwände.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Konzepte zur Organisation von einfachen Veranstaltungen und erörtern die Zusammenarbeit mit Dritten.</p> <p>Sie formulieren Indikatoren der Erfolgskontrolle und berechnen Erfolgsparameter eines Betriebes oder Betriebszweiges und vergleichen diese mit betrieblichen Gegebenheiten.</p> <p>Sie reflektieren die Kundenzufriedenheit.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Kommunikationsmodelle</p> <p>Selbst- und Fremdwahrnehmung</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Versicherungen</p>	

GESUNDHEIT UND HALTUNG

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	40 Std.
Infektionskrankheiten feststellen und kranke Pferde betreuen	fpL 5 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler wirken umsichtig bei der Behandlung des kranken Pferdes mit und berücksichtigen den eigenen Gesundheitsschutz.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Infektionskrankheiten und deren Übertragungswege. Sie informieren sich über die Immunprophylaxe und die hygienischen Anforderungen in der Pferdehaltung.</p> <p>Sie unterstützen den Tierarzt bei der Behandlung von Pferden.</p> <p>Sie planen den Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln zur Durchführung prophylaktischer Maßnahmen und führen Berechnungen zum sicheren und wirkungsvollen Einsatz der Mittel durch.</p> <p>Sie erstellen einen Impfplan und veranlassen die Durchführung der entsprechenden Schutzimpfungen.</p> <p>Sie halten gesetzliche Regelungen ein und achten besonders beim Transport von Pferden auf die Vermeidung der Ausbreitung von Infektionskrankheiten.</p> <p>Sie überprüfen den Erfolg ihrer Maßnahmen anhand des Gesundheitszustandes des Pferdebestandes. Sie vergleichen die im Impfplan vorgesehenen Impfungen mit den Eintragungen im Impfpass.</p>	
Inhalte	
Krankheitserreger	
Passive und aktive Immunisierung	
Tierseuchengesetz	
Tierseuchenkasse	

PFERDEFÜTTERUNG

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	60 Std.
Spezielle Futtrationen gestalten	fpL 10 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler beachten unterschiedliche Ansprüche an die Rationsgestaltung entsprechend der Nutzungsrichtung und wählen Futtermittel bedarfsgerecht aus.</p> <p>Sie informieren sich über die Bedarfswerte der verschiedenen Leistungsgruppen.</p> <p>Sie stellen spezielle Rationen unter Berücksichtigung der Prinzipien der Rationsgestaltung zusammen.</p> <p>Sie berechnen die Futtermittelkosten mit betrieblichen Daten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beraten Kunden bei der Gestaltung spezieller Rationen und dem Einkauf von Futtermitteln.</p> <p>Sie bewerten den Erfolg der speziellen Rationsgestaltung anhand der Pferdegesundheit und des Leistungsvermögens.</p>	
Inhalte	
Fütterungsbedingte Krankheiten	
Spezielle Diätetik	
Futtermittelrecht	
Doping	

PFERDEZUCHT
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	60 Std.
An zuchtorganisatorischen Maßnahmen teilnehmen	fpL 10 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten Zuchtpferde auf Zuchtveranstaltungen vor und nehmen an diesen teil.</p> <p>Unter Einbeziehung moderner Medien informieren sie sich über verschiedene Selektionsmaßnahmen für Stuten und Hengste. Sie erkundigen sich nach den Eintragskriterien einer Zuchtorganisation.</p> <p>Sie beurteilen das Exterieur und die Bewegungsfähigkeit von Pferden, um deren Leistungsfähigkeit und Eignung für einen bestimmten Verwendungszweck sowie deren langfristige Gesundheit abzuschätzen. Sie orientieren sich an der Vorgehensweise eines Zuchtverbandes und wenden ein Bewertungssystem an.</p> <p>Sie stellen Pferde bei Zuchtveranstaltungen vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beraten Kunden über die Formalitäten im Zusammenhang mit einer Bedeckung und erläutern den Aufbau und die Aufgaben eines Zuchtverbandes.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler interpretieren Ergebnisse von Selektionsmaßnahmen und nehmen Stellung zur Zuchtauswahl in einem Betrieb.</p>	
Inhalte	
Tierzuchtgesetz	
Deckschein	
Besamungsvertrag	
Abstammungsnachweis	

BEWEGUNGS- UND TRAININGSLEHRE

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	60 Std.
Pferdesportler ausbilden	fpL 40 Std.
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erteilen Unterricht in Disziplinen des Pferdesports, treffen mit den Sportlern eine Auswahl geeigneter Wettbewerbe und begleiten sie bei deren sportlichen Einsätzen.</p> <p>Sie informieren sich über die Grundsätze der Sportpädagogik und Unterrichterteilung und verschaffen sich einen Einblick in die menschlichen Anatomie, Motorik, Physiologie und Entwicklungspsychologie.</p> <p>Sie planen Unterrichtseinheiten für Pferdesportlerinnen und Pferdesportler und führen diese durch. Dabei berücksichtigen sie Sprachmodulation, Rhetorik und Fachsprache. Sie motivieren Pferdesportler und wissen mit Konfliktsituationen umzugehen. Sie sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst und treten entsprechend auf.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen nach Bedarf die richtigen Ausrüstungs- und Hilfsmittel für die Pferdesportler und das Pferd aus und begründen ihren Einsatz.</p> <p>Sie überprüfen gemeinsam mit den Pferdesportlerinnen und Pferdesportlern Zielsetzung und Erfolg ihres Unterrichts und führen situationsgerechte Korrekturen durch.</p> <p>Sie reflektieren mit ihnen die Ergebnisse ihrer Trainings- und Wettbewerbserfolge und beraten Pferdesportlerinnen und Pferdesportler hinsichtlich ihrer konstitutionellen und konditionellen Fitness.</p>	
Inhalte	
Unterrichtsstile	
Trainingsmethoden	
Mentaltraining	
Menschliche Ernährung	
Fürsorge- und Aufsichtspflicht	
Versicherungsschutz/Haftung	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Barbara Findeisen
Juliane Marx
Corinna König
Gisela Stautner

Staatl. BS München-Land
Staatl. BS München-Land
BSZ Ansbach, Außenstelle Triesdorf
ISB, München

Berater:

Claudia Kühn-Heydrich
Hans Weber

Landesanstalt für Landwirtschaft, München
Bayerischer Reit- und Fahrverband e. V., München